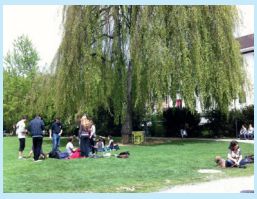
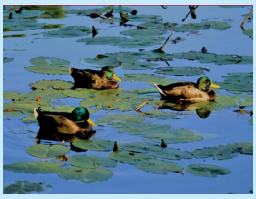
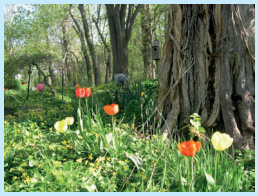
STEINFABRIK-AREAL

Oktober 2026



Erinnern Sie sich an die **Umzonungs-Initiative vom November 2006** ?






Alter Wein in neuen Schläuchen

Ganz unter dem Motto: «*Zuerst bauen – und erst dann schauen*» oder: «*Nach uns die Sintflut...*» blenden auch die neuen Eigentümer die Negativwirkungen auf die ganze Region aus.

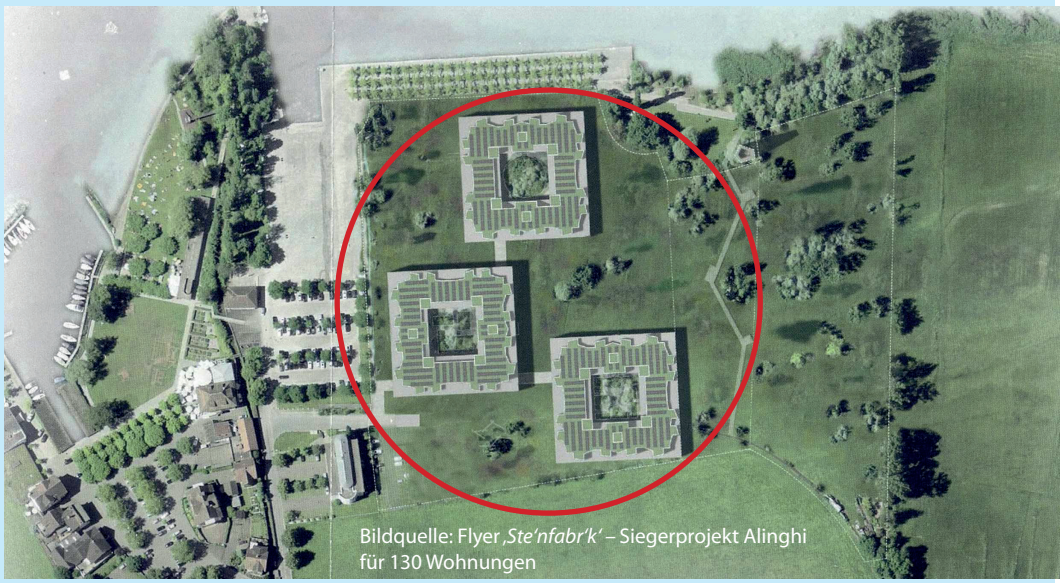
Die Erschliessung des Steinfabrik-Areals ist nicht geklärt, ebensowenig der PP-Bedarf am See. Für das vorprogrammierte Chaos während der Bauphase sind keine Lösungen in Sicht.

Zusätzlicher Verkehr aus 130 Wohnungen im **Pfäffiker Unterdorf** würden das chronisch verstopfte, übergeordnete Strassennetz zusätzlich überfluten, die Staus weiter verlängern und die Lebensqualität aller bereits hier Wohnenden weiter verschlechtern.

Die neuen Eigentümer behaupten zwar mit grossem Aufwand (u.a. in ihrem Flyer «*Ste'nfabr'k*» und in den Medien), hier gebe es «*die grösste Renaturierung am Zürichsee von rund 35'000 m², was ca. der Insel Lützelau oder dem ganzen Unterdorf*» entspreche. **Im Ernst ?**

Das pure Gegenteil trifft zu! Die zusätzlichen **Naturbelastungen** aus der Siedlungserweiterung werden ausgeblendet und die wahren **Proportionen** verwischt.

Es stellen sich ein paar dringende Fragen.



Bildquelle: Flyer ‚*Ste'nfabr'k*' – Siegerprojekt Alinghi für 130 Wohnungen

bürgerforum gemeinde freienbach

www.buergerforum-freienbach.ch

IBAN: CH66 0690 0016 1652 5930 0

Liebe Einwohner der Gemeinde Freienbach

Die Nutzung des Steinfabrik-Areals ist wieder im Fokus. Das Siegerprojekt eines neuen Überbauungs-Wettbewerbs wurde im Zeughaus Pfäffikon vorgestellt. Gegen unser Kernanliegen, an dieser wunderschönen, sensiblen Lage mehr öffentliche Lebensqualität und eine erweiterte Erholungszone zu schaffen, wurde erneut eine geballte private Gewinn-Maximierungswalze losgetreten.

Kurzer Rückblick

Das Bürgerforum entstand nach der gewonnenen **Initiativ-Abstimmung vom November 2006**, an der die Freienbacher Stimmbürger dem Gemeinderat den Auftrag erteilten, eine **Umzonungsvorlage für ein Naherholungs-Gebiet am See** auszuarbeiten.

Doch während der damaligen Abstimmungskampagne wurde schon eine massive politische Sabotage dieses Bedürfnisses nach Freiraum für die gesamte, stetig wachsende Bevölkerung ersichtlich.

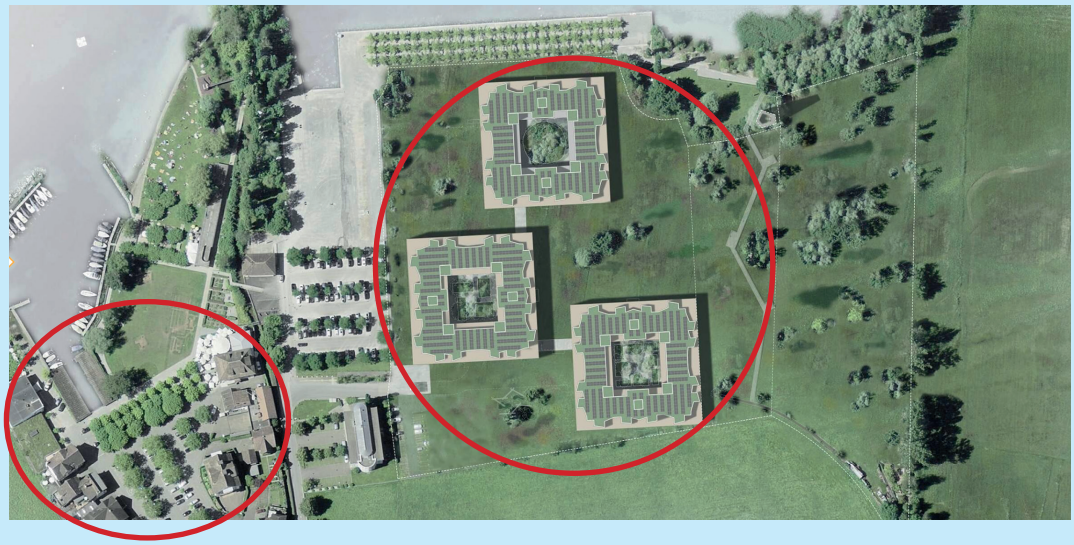
Das 2007 gegründete Bürgerforum bot dem Gemeinderat an, die inzwischen gewonnenen Erkenntnisse über das Steinfabrik-Areal einzubringen und bei der raumplanerischen Umsetzung des Bürgerwillens mitzuhelfen.

Doch im Gemeindehaus waren die Weichen längst anders gestellt. Zu einer entsprechenden Umzonungsvorlage kam es nie – nur zu einer Pseudo-Abstimmungsvorlage, die sogar wir Initianten zur Ablehnung empfehlen mussten.

Bekanntlich mussten wir in den letzten 20 Jahren immer wieder mit juristischen Verfahren dafür kämpfen, dass die geltende Gesetzeslage nicht einfach missachtet werden konnte.

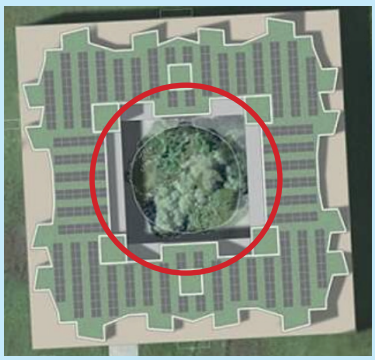
Machen Sie sich selbst ein Bild – und melden Sie sich bei der Gemeinde, wenn auch Sie – endlich – ein Naherholungs-Gebiet auf dem Steinfabrik-Areal wünschen.

Steinfabrik – Höchst fragwürdige Planung





Bildquelle: steinfabrik.ch





- Man vergleiche die Gebäudegrössen der drei geplanten Giganten mit der bisherigen Unterdorf-Bebauung...
- Warum wurde eine Visualisierung der verdeckten Seesicht vom Dorf her unterlassen?
- Warum zeigt der Flyer nicht den tatsächlichen Hintergrund, Pfäffikon, und eine falsche Proportion beim (Fotomontage)-Baum?
- Warum wurde an der Präsentation vom 22.9.26 erzählt, die Einwohner dieser baulichen Ungetüme dürften sich nicht im umgebenden Grünbereich aufhalten, sondern lediglich in den Innenhöfen?
- Warum behauptete die Eigentümerin, wir könnten froh sein, dass die neuen Einwohner dann die bisherige *«leere»* Seeanlage endlich beleben würden?
- Warum blieb man die Antwort schuldig, ob die Chilbi, das Kino am See und weitere Feste / Anlässe wie das Skulpturen-Symposium oder das Schwingfest verunmöglicht würden, weil die neuen Eigentümer der Luxuswohnungen ‚keinen solchen Lärm' in ihrer Nähe wollen?
- Warum wird der Bedarf an öffentlichem See-Zugang gerade im Hinblick auf weitere Hitze-Sommer ausgeblendet?

Natürlicher Erholungsraum für alle – gestrichen ?

Pfäffiker Chilbi am See ?

Feste am See ?

Skulpturen-Symposium ?

Kino am See ?

Frühjahrs-Schwinget ?

Warum wollen Behörden und Eigentümer partout nicht abklären, ob ein Landabtausch zugunsten eines öffentlichen Naherholungs-Gebietes am See und analoger Verkehrsberuhigung möglich sei?

Was halten Sie davon, liebe Einwohner der Gemeinde Freienbach ?

Melden Sie sich beim Bürgerforum

Nehmen Sie mit uns einen neuen Anlauf, um das letztmögliche Naherholungs-Gebiet am See für die Öffentlichkeit auch nach 20 Jahren wieder spruchreif zu machen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme !

Bürgerforum Freienbach
Präsidentin Irene Herzog-Feusi
Postfach 236, 8808 Präffikon
info@buergerforum-freienbach.ch